

Das Framework des DNFV e.V. zur Erarbeitung von Versorgungszielen

Reinhard Busse, Prof. Dr. med. MPH

Fachgebiet Management im Gesundheitswesen

Technische Universität Berlin

(WHO Collaborating Centre for Health Systems Research and Management)

&

European Observatory on Health Systems and Policies

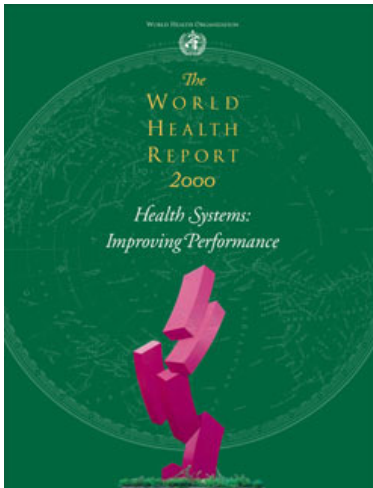
Versorgungsziele

International können „Versorgungsziele“ in der Schnittmenge zwischen

- breit angelegten – d.h. über das Gesundheitssystem im engeren Sinne hinaus reichenden – Gesundheitszielen (initiiert mit „Gesundheit für alle bis zum Jahr 2000“ der WHO, erstmals 1980 verabschiedet; aktuell „Der Europäische Gesundheitsbericht 2015: der Blick über die Ziele hinaus – neue Dimensionen der Evidenz“),
- „Health System Performance Assessment“ (HSPA; erstmals bekannt geworden mit dem Weltgesundheitsbericht 2000) und
- Initiativen, Qualität im Gesundheitswesen darzustellen (erstmals 2001 vom Institute of Medicine, später adaptiert von der OECD) verankert werden.

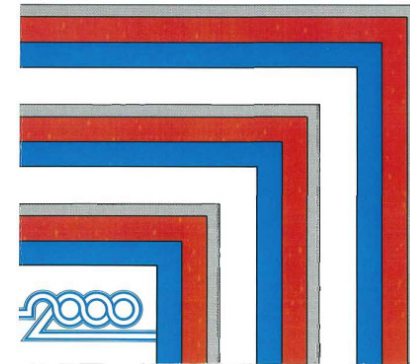


Health Systems Performance Assessment



Versorgungsziele

*Targets
for
health for all*



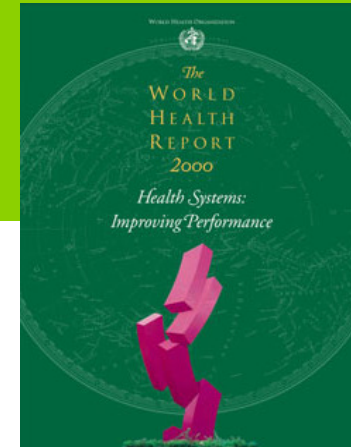
Health Targets (Gesundheitsziele)

Gesundheitsziele versus Versorgungsziele

- Gesundheitsziele-Community propagiert **SMART**-Schema, d.h. Ziele sollen **S**pecific, **M**easurable, **A**chievable, **R**ealistic und **T**ime-Bound sein.
- **gesundheitsziele.de** folgt dem jedoch nicht, d.h. ihre Ziele bleiben sowohl hinsichtlich der Messbarkeit/ Spezifität als auch hinsichtlich des Zeithorizonts unspezifisch
- Die Ad hoc-Kommission war sich einig, keine Konkurrenz zu gesundheitsziele.de sein zu wollen



Performance assessment



THE WHO HEALTH SYSTEM FRAMEWORK

SYSTEM BUILDING BLOCKS



Intermediäre Ziele

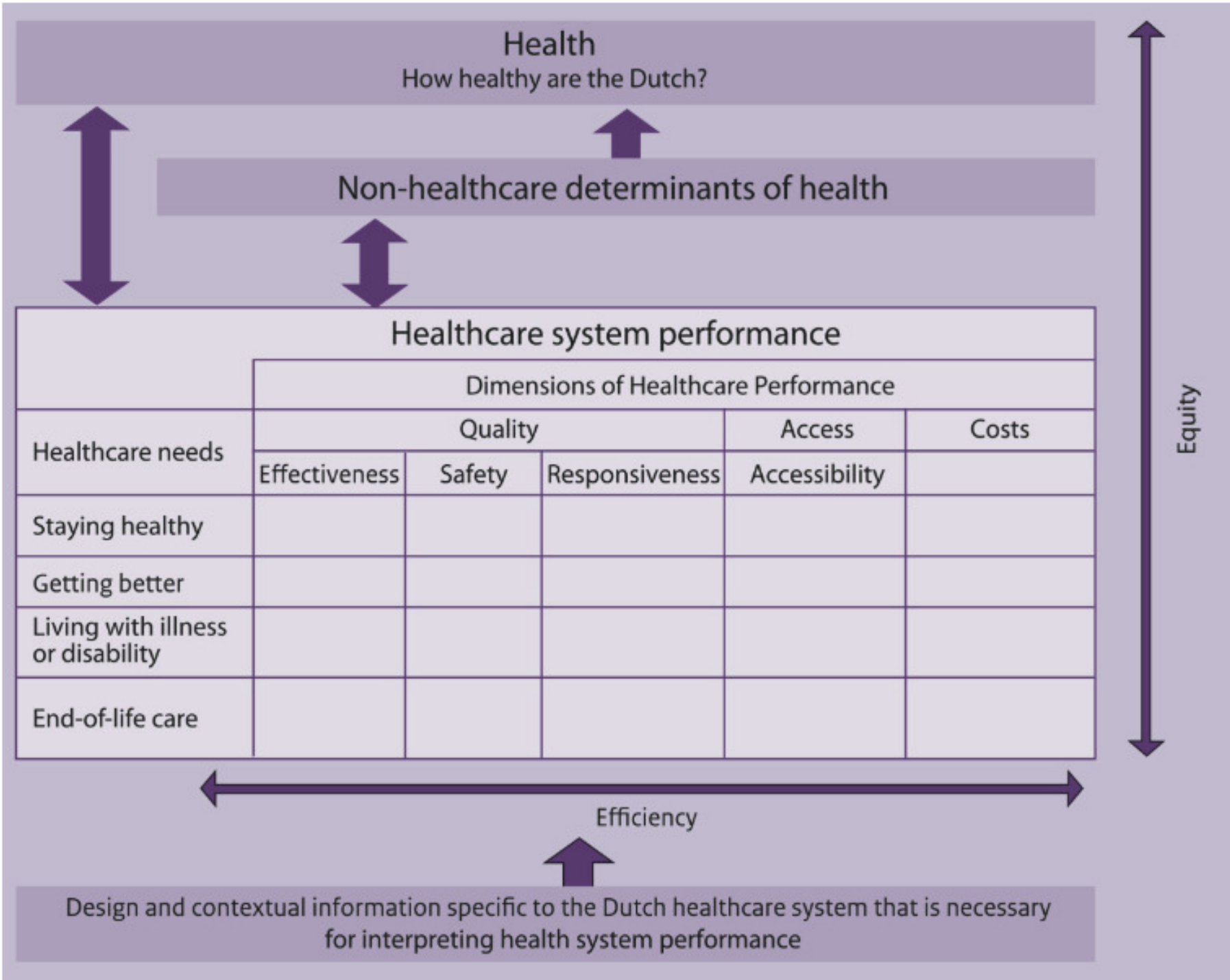


OVERALL GOALS / OUTCOMES

Finale Ziele



Source: World Health Organization (WHO) (2007) *Everybody's business: Strengthening health systems to improve health outcomes. WHO's framework for action*. Geneva: WHO Document Production Services.



Finale und intermediäre Ziele könnten darüber hinaus mit wesentlichen Interventionskonzepten verbunden werden (nicht nur Akutversorgung) – so wie in den NL, aufbauend auf dem OECD-Quality Framework

Health care needs	Quality			Access	Costs
	Effectiveness	Safety	Responsive-ness	Accessibility	
Staying health/prevention	Orange	Red	Red	Orange	Orange
Getting better/curative care	Green	X	X	XX	Green
Living with illness or disability/long-term care	Orange	Orange	XX	Orange	Orange
Care in the final stage of life/palliative care	XX	Red	XX	Red	Red

Figure 4

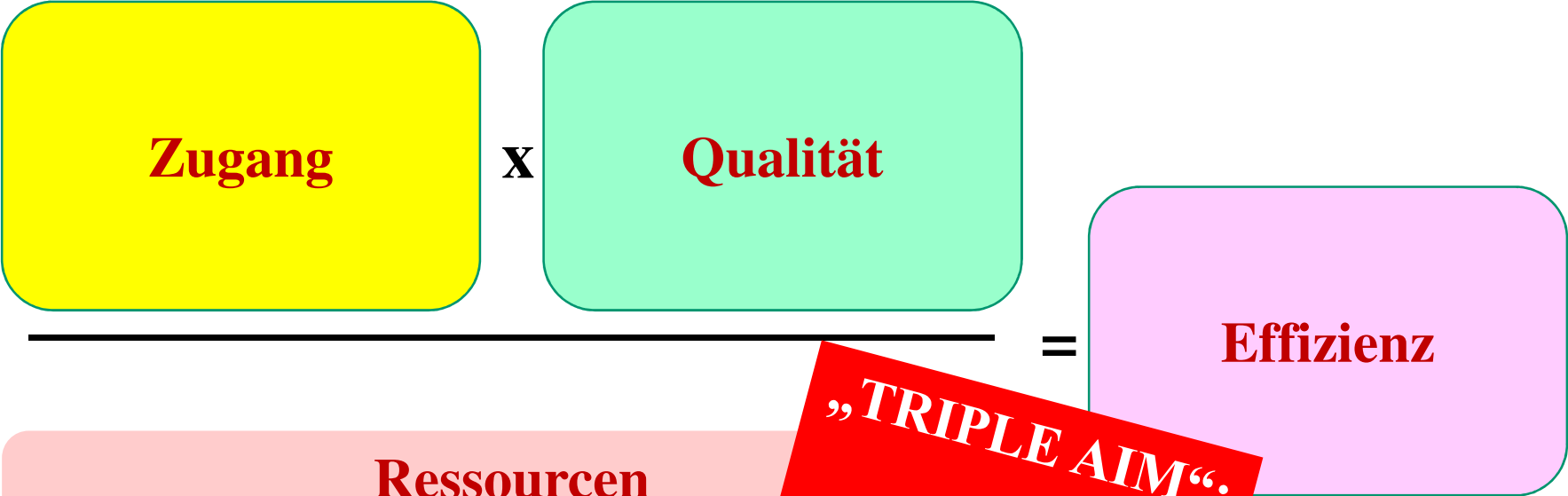
Availability of empirical data for the indicator domains. Green = good; Orange = moderate; Red = poor. X: improved between 1st and 2nd DHCPR; XX: improved between 2nd and 3rd DHCPR.

Unser Modell zur Leistungsbewertung (I)



Erfüllung der legitimen Erwartungen der Bevölkerung hinsichtlich nicht-klinischer Aspekte der Versorgung in der Interaktion mit dem Gesundheitssystem

Unser Modell zur Leistungsbewertung (II)



Ressourcen
(Geld bzw. Personal)

„TRIPLE AIM“:
Zugang ↑
Qualität ↑
Kosten ↓

Umsetzung in den deutschen Kontext

- Wie eingangs erwähnt, ist die Definition von Versorgungszielen nur einer von mehreren Stufen in einem PDCA-Zyklus-ähnlichen Verfahren.
- Der von dem DNVF zu entwickelnde Ansatz soll daher geeignet sein für:
 - (1) Deskription der Versorgung,
 - (2) ihrer Analyse,
 - (3) Ableitung von Zielen, auf deren Grundlage
 - (4) Maßnahmen festgelegt und, z.B. im Rahmen von Innovationsfonds-Projekten, getestet werden, um
 - (5) ihren Erfolg hinsichtlich Zielerreichung bzw. Verbesserung zur initialen Situation vor einer breiten Implementation darzustellen.



Resümee und nächste Schritte

- Aktuell wenig systematische Vorgehen, auch für Projekte im Innovationsfonds >> Risiko, dass nicht die Projekte ausgewählt werden, die die größten Probleme adressieren bzw. das höchste Verbesserungspotential aufweisen, sondern auch die Evaluationen geraten in Gefahr, nur punktuell zu sein und nicht im Kontext einer standardisierten Beschreibung bzw. Analyse („Performance assessment“) stattzufinden.
- Wir brauchen konsentiertes Konzept und standardisiertes Vorgehen zur Deskription, Analyse, Zielsetzung und Identifikation von Maßnahmen für wichtige Indikationsbereiche
- Bei Erprobung für Demenz, Diabetes und Krebs wurde klar, dass solch ein Vorgehen erfolgsversprechend ist, aber nicht „nebenbei“ durchzuführen ist.

